

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 86 (2011)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Terror in Uniform  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-717690>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

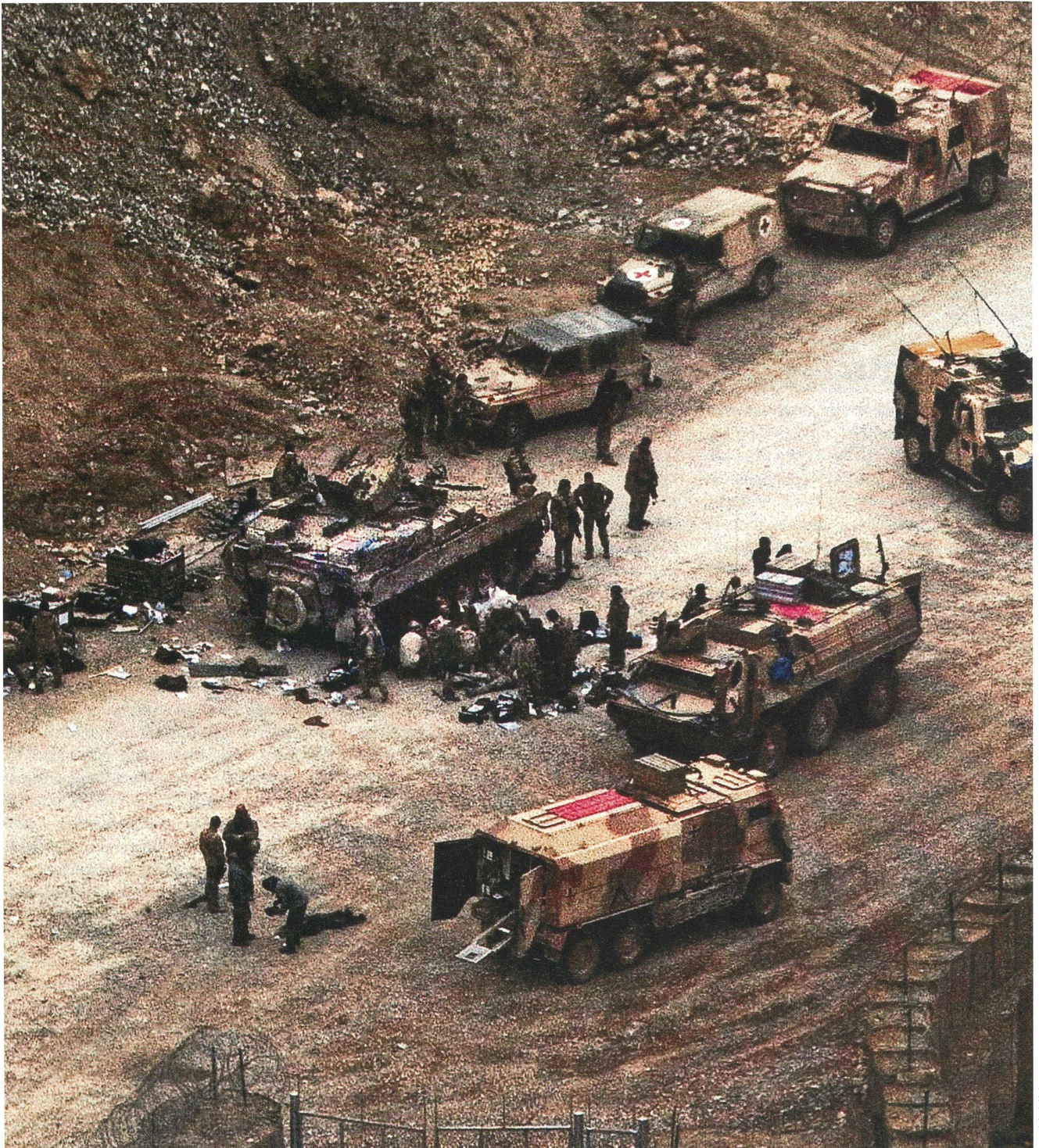
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Terror in Uniform



Vor der Kette des Marder-Schützenpanzers umringen Ärzte und Sanitäter verwundete deutsche Soldaten. Sanitäts- und Sicherungsfahrzeuge der Bundeswehr sind aufgefahren. Doch für drei Panzergrenadiere kommt jede Hilfe zu spät. Ein Hauptfeldwibel, 30, ein Stabsgefreiter, 22, und ein Hauptgefreiter, 21, sterben. Sechs ihrer Kameraden werden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Ein Wachsoldat der verbündeten afghanischen Nationalarmee hatte das Feuer auf die Deutschen eröffnet, die im Beobachtungspunkt Nord nahe Kundus mit Wartungs- und Reparaturarbeiten beschäftigt waren. Der 26-jährige Attentäter wurde beim Schusswechsel getötet. Man beachte die farbigen Plachen auf mehreren Fahrzeugen, mit denen sich die Deutschen den amerikanischen Flugzeugen zu erkennen geben.